

Kardinal König würdigt Josemaría Escrivá

Wiener Alterzbischof ermutigte
junge Zuhörer, dem Geist des
Gründers treu zu bleiben

15.03.2004

„Überrascht über die große
Teilnehmerzahl und sehr froh“ sei er
anlässlich der im Oktober erfolgten
Heiligsprechung des Opus-Dei-
Gründers Josemaría Escrivá
gewesen, betonte Kardinal Franz
König bei seinem Besuch im Wiener

Studentinnenheim und Kulturzentrum Währing. Zum Abschluß der Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag Escrivás (9.1.1902) enthüllte der Kardinal eine Gedenktafel in der Heimkapelle, die an den Besuch des heiligen Gründers 1963 in dem damals neu eröffneten Haus erinnert. Vor etwa 150 Mitarbeitern und Freunden des Studentinnenzentrums erinnerte der Kardinal an seine „Begegnungen mit Escrivá im Freundeskreis vor und während des Konzils“, als dieser seine Visionen über Stellung und Engagement der Laien in der Kirche darlegte. „Ich freue mich, dass Escrivás Gedanken, die vom Konzil aufgegriffen wurden – Heiligung der Arbeit, Gotteskindschaft, persönliche Verantwortung für Gesellschaft und Kirche -, unter Ihnen verwirklicht werden“. König ermutigte die Anwesenden, die Konzilstexte immer wieder neu zu lesen und dem Geist des Gründers treu zu bleiben. Ein

Dvorák-Konzert sowie ein feierlicher eucharistischer Segen in der Heimkapelle rundeten den Festakt ab. „Die Entwicklung beweist“, so der Kardinal, „dass Josemaría Escrivá keine sonderbare Figur am Rande ist, sondern zum Schatz der ganzen Kirche gehört“.

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/article/kardinal-konig-wurdigt-josemaria-escriva/> (01.02.2026)